



DIE PSYCHOANALYTISCHE HOCHSCHULE IN BERLIN

Alltagspsychologie vs. Wissenschaftliche Psychologie

Einführung in die Persönlichkeitspsychologie

Zsafia Szirmak

05.11.2012

Wie würden Sie Persönlichkeitspsychologie definieren?

Die Persönlichkeitspsychologie ...

Ist der Versuch das Verhalten von Menschen und deren Eigenschaften in verschiedenen Situationen zu verstehen und erklären.

Unsere Definitionen

Bitte setzen Sie sich zusammen, und versuchen Sie eine Definition der Persönlichkeitspsychologie zu schreiben!

10 Minuten Arbeitszeit

Die Unterschiede zwischen verschiedenen Definitionen

Formulierung

- Weite
- Akzentsetzung
- Präzision

Persönlichkeitsbegriff

- Evaluativ (Charakter)
- Deskriptiv (Persönlichkeit)

Alltagspsychologie und naive Persönlichkeitstheorien

Stärken

- „Ich bin ein guter Menschenkenner!“
- Intuitiv begründete Theorien über das menschliche Verhalten die wir alle aufstellen um andere besser verstehen zu können
- Sie scheinen zu zutreffen, sind aber mit einigen Schwächen behaftet
- Viele Fachbegriffe sind bereits Bestandteil der Alltagssprache
- Starker sozialer Kontext

Schwächen der naiven Persönlichkeitstheorien

- Keine systematische Beobachtung als Grundlage, keine Überprüfbarkeit
- Spontane nicht randomisierte Beobachtungen von anderen – keine Repräsentativität
- Weitgefasst, nicht exakt
- Viele Fachbegriffe sind bereits Bestandteil der Alltagssprache
- Starker sozialer Kontext

Wissenschaftliche Persönlichkeitstheorien

- Explizitheit
- Empirische Verankerung
- Widerspruchsfreiheit
- Prüfbarkeit
- Vollständigkeit
- Sparsamkeit
- Produktivität
- Praxiswert



Wissenschaftliche Definitionen der Persönlichkeit

- Die Persönlichkeit ist ein bei jedem Menschen einzigartiges, relativ überdauerndes und stabiles Verhaltenskorrelat (Hermann, 1976, S. 29).
- **Die Persönlichkeit eines Individuums ist seine einzigartige Struktur von Persönlichkeitszügen.** Ein Trait ist jeder abstrahierbare und relativ konstante Persönlichkeitszug, hinsichtlich dessen eine Person von anderen Personen unterscheidbar ist. (Guilford, 1964, S. 6)

Was bedeutet Wissenschaftlichkeit?

Kriterien nach Wohlgenannt, 1969:

1. Menge von Aussageformeln
2. Regeln für Aussagenbildung
3. Definitionen nach Definitionsregeln
4. Aussagen sind untereinander logisch verknüpft und entsprechen den Ableitungsregeln
5. Widerspruchsfreiheit
6. Wenn unter den Aussageformeln auch faktische Aussagen vorkommen, befindet sich unter diesen mindestens eine singuläre und eine generelle Aussage die miteinander logisch oder klassifikatorisch verknüpft sind.
7. Prüfbarkeit – intersubjektive Bestätigbarkeit oder Widerlegbarkeit

Wohlgenannt, 1969, S. 197

Unter „Wissenschaft“ verstehen wir einen widerspruchsfreien Zusammenhang von Satzfunktionen (Aussageformen) oder geschlossenen Satzformeln (Aussagen), die einer bestimmten Reihe von Satzbildungsregeln entsprechen und den Satztransformationsregeln (logischen Ableitungsregeln) genügen oder aber wir verstehen darunter einen widerspruchsfreien Beschreibungs- oder Klassifikations- und/oder Begründungs- oder Ableitungszusammenhang von teils generellen, teils singulären, zumindest indirekt intersubjektiv prüfbaren, faktischen Aussagen, die einer bestimmten Reihe von Satzbildungsregeln entsprechen und den Satztransformationsregeln (logischen Ableitungsregeln) genügen.

Was die Bedingungen (1) bis (7) nicht erfüllt ist nicht Wissenschaft.

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie Geltungsbereich

Persönlichkeitspsychologie:

- umfassendes theoretisches System, grundlegende Prozesse und Strukturen der Persönlichkeit

Differentielle Psychologie:

- Persönlichkeitsunterschiede

Unterscheidung im Geltungsbereich unklar und nicht praktikabel

Charakteristiken der Persönlichkeit

- Zeigt Kontinuität, Stabilität und Kohärenz
- Zeigt sich auf vielen Wegen, durch offenes Verhalten oder durch Gefühle und Gedanken
- Persönlichkeit ist strukturiert und organisiert
- Beeinflusst unsere sozialen Beziehungen
- Psychologisches Konzept, hat aber biologische und physische Charakteristiken
- Psychologisches hypothetisches Konstrukt

Was ist ein psychologisches Konstrukt?

- Psychologische Konstrukte beziehen sich auf Konzepte, die nicht direkt beobachtbar sind, aber von denen angenommen wird, dass sie Verhalten beeinflussen oder erklären können.

Validität psychologischer Konstrukte

- Beschreibung der Charakteristika
- Messung
- Überprüfung der Zusammenhänge der Variablen

Cronbach, L.J., & Meehl, P.E. (1955). Construct validity in psychological tests. *Psychological Bulletin*, 52, 281-302).

© 2012 sugar for all

Die Aufgaben/Ziele der Persönlichkeitspsychologie

- Beschreiben
- Erklären
- Vorhersagen
- Verändern

Definition der Persönlichkeitspsychologie

- Persönlichkeitspsychologie ist die **empirische Wissenschaft** von den
 - überdauernden
 - nichtpathologischen
 - verhaltensrelevanten
 - individuellen Besonderheiten
- von Menschen innerhalb einer bestimmten Population.

Zusammenfassung: Alltagspsychologie und implizite (naive) Persönlichkeitstheorien

- Die Alltagspsychologie ist ein System kulturell verankerter Überzeugungen über menschliches Erleben und Verhalten und dessen Ursachen.
- Implizite Persönlichkeitstheorien sind intuitiv begründete Theorien über das menschliche Verhalten, die wir alle aufstellen, um uns selbst und andere Menschen besser zu verstehen.

Quelle: der Alltag

- Unter der Persönlichkeit eines Menschen wird in der Alltagspsychologie die Gesamtheit aller seiner Eigenschaften verstanden, in denen er sich von anderen Menschen unterscheidet.

Zu klärende Fragen sind:

- Ist die naive Persönlichkeitstheorie auch eine Theorie im Sinne der Wissenschaften?
- Erfüllt sie die wesentlichen Kriterien für wissenschaftliche Theorien?

Erfüllt die naive Persönlichkeitstheorie die wesentlichen Kriterien für wissenschaftliche Theorien?

- Explizitheit
- Empirische Verankerung
- Widerspruchsfreiheit
- Prüfbarkeit
- Vollständigkeit
- Sparsamkeit
- Produktivität
- Anwendbarkeit



Fragen für die folgenden Termine:

Individuelle Erfahrung und Persönlichkeitspsychologie

- Widerspiegeln die Aussagen meine Erfahrungen im Leben?
- Welche Theorien „gefallen“ mir?
- Bewertungsmaßnahmen - eigene Erfahrungen
- Durch Nachdenken über Theorien hat man die einzigartige Möglichkeit des Reflektierens:
 - Lernen über die eigenen impliziten Persönlichkeitstheorien
 - Erweiterung der Möglichkeiten der Kausalattribution